



**Das Frauenhaus in Ruhengeri in Ruanda ist ein Herzensprojekt** von Dr. Johannes Huber und seiner Frau Lisa. Zusammen mit der Schule Wiggensbach haben sie eine Patenschaft aufgebaut. Jetzt brachten sie wieder Spielsachen, Bücher und Babykleidung, die von Schülerinnen und Schülern gespendet wurden, in die ostafrikanische Hilfseinrichtung. Dort leben 209 von häuslicher Gewalt betroffene Frauen, die im Alltag unter anderem Handarbeiten aus selbst gewonnener Wolle anfertigen. Für ihre 58 Kinder gibt es in dem Haus eine Betreuung. Für die Kleinsten baut Huber aus eigener Tasche eine Tagesbetreuung auf. Im Jahr 2007 wurde das Haus „Handspun Hope“ gegründet. Es bietet ärztliche und psychologische Hilfe. Dazu liefert der Allgäuer Arzt medizinische Einrichtung und Material. Unser Bild zeigt von links Iconfiance Igiraneza, Lisa und Johannes Huber sowie Hausleiter Cedric Shema. Foto/Text: Ralf Lienert